

Preise für drei junge Tastenkünstler

Erfolgreicher Klavierwettbewerb für Oliver Bopp, Leonie Wiegel und Paul Braica

Friedberg (har). Die Schüler der Musikschule Minz haben beim Finale des 2. Helmut-Vogel-Klavierwettbewerbs erfolgreich abgeschnitten. Die achtjährige Leonie Wiegel erreichte als

jüngste Teilnehmerin das fünftbeste Ergebnis ihrer Altersgruppe, Paul Braica kam in der gleichen Gruppe auf einen geteilten zweiten Platz; in dieser Altersgruppe wurde kein erster Preis vergeben. Der zwölfjährige Oliver Bopp erspielte sich in seiner Altersklasse ebenfalls einen geteilten 2. Preis. Bewertungskriterien der Jury waren künstlerische Gestaltung, Klangqualität, Spieltechnik, Texttreue und stilistisches Verständnis.

An dem Wettbewerb beteiligten sich Schülerinnen und Schüler aus Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft der Landesmusikräte dieser Länder. Alleine an der Hessen-Vorrunde in der Landesmusikakademie in Schlitz nahmen rund 60 junge Pianistinnen und Pianisten im Alter von 6 bis 21 Jahren teil. Hier qualifizierten sich Leonie Wiegel, Oliver Bopp und Paul Braica aus der Friedberger Musikschule Minz als Preisträger in zwei von vier Altersgruppen für das Finale, das dieser Tage in Mannheim stattfand.

35 Jungen und Mädchen aus den drei Bundesländern nahmen daran teil. Alle Teilnehmer mussten bei den Wertungsspielen ein Pflichtstück des Komponisten und Pädagogen Helmut Vogel, der viele Jahre Professor an der Musikhochschule Mannheim war, spielen. Dessen Frau Julia Vogel will gemeinsam mit der »Akademie Helmut Vogel« unter anderem mit diesem Wettbewerb die Kunstwerke ihres im Jahr 1999 verstorbenen Ehemanns Kindern und Jugendlichen näherbringen.



Tastenkünstler (v. l.): Oliver Bopp, Leonie Wiegel und Paul Braica mit Irina Minz. (Foto: pv)